



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Geschäftsführer René Lukas	Kämmereiamt

Sachbearbeiter/in: Dominic Fries

**Konzern Städtische Werke Schwabach; Jahresberichte 2024,
Gesellschafterversammlung Städtische Werke GmbH und Gesellschafterversammlung
Stadtdienste Schwabach GmbH**

Anlagen:

Prüfbericht Jahresabschluss 2024 Städtische Werke Schwabach GmbH

Prüfbericht Jahresabschluss 2024 Stadtwerke Schwabach GmbH

Prüfbericht Jahresabschluss 2024 Stadtbäder Schwabach GmbH

Prüfbericht Jahresabschluss 2024 Stadtdienste Schwabach GmbH

Prüfbericht Jahresabschluss 2024 Stadtverkehr Schwabach GmbH

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	29.07.2025	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	31.07.2025	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister der Stadt Schwabach wird bevollmächtigt, folgende Erklärungen – übereinstimmend mit den Empfehlungen der Aufsichtsräte – abzugeben:

1. In der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH:

a) Der Jahresüberschuss beträgt 736.311,42 €

Der Jahresüberschuss in Höhe von 736.311,42 € wird wie folgt verwendet:

Einstellung in die Gewinnrücklage und Weitergabe dieses Betrages zur Einstellung in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft	736.311,42 €
Stadtwerke Schwabach GmbH	599.200,00 €
Stadtbäder Schwabach GmbH	137.000,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafterin	0,00 €

b) Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden entlastet.

c) Die Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften Stadtwerke Schwabach GmbH, Stadtverkehr Schwabach GmbH, Stadtbäder Schwabach GmbH und Stadtdienste Schwabach GmbH werden entlastet.

2. In der Gesellschafterversammlung der Stadtdienste Schwabach GmbH –
betreffend die Minderheitsbeteiligung der Stadt Schwabach mit 5,1 %:

a) Der Jahresüberschuss beträgt 0 €.

Der Bilanzgewinn/ -verlust beträgt 0 €.

b) Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden entlastet.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Es erfolgt keine Ausschüttung an die Gesellschafterin (Stadt Schwabach)			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?				

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
x	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Die Geschäftsberichte 2024 mit Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang für die Städtische Werke Schwabach GmbH, die Stadtwerke Schwabach GmbH, die Stadtverkehr Schwabach GmbH, die Stadtbäder Schwabach GmbH und die Stadtdienste Schwabach GmbH wurden den Mitgliedern des Stadtrats zur Verfügung gestellt.

2024 wurde der Jahresabschluss erstmalig durch die Abschlussprüferin, Firma PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Nürnberg geprüft. Im Vorjahr erfolgte die Abschlussprüfung durch die Dr. Storg GmbH, Nürnberg. Wegen dieses Wechsels weicht die optische Gestaltung des Prüfberichts vom Vorjahr ab.

Nach Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks durch die Abschlussprüferin, Firma PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Nürnberg sowie nach Prüfung und Billigung durch den zuständigen Aufsichtsrat wurden die Jahresabschlüsse vom jeweiligen Aufsichtsrat festgestellt.

Für die Vertretung in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH und der Stadtdienste Schwabach GmbH bedarf der Oberbürgermeister als der gesetzliche Vertreter der Stadt Schwabach der Zustimmung des Stadtrates.

II. Sachvortrag

1. Städtische Werke Schwabach GmbH

Jahresüberschuss: 736.311,42 €

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die Gewinnrücklage und Weitergabe dieses Betrages zur Einstellung in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft	736.311,42 €
Stadtwerke Schwabach GmbH	599.200,00 €
Stadtbäder Schwabach GmbH	137.000,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafterin	0,00 €

Bei einem Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 111 T€ (Vorjahr 1.623 T€) wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von - 178 T€ (Vorjahr - 1.221 T€) erwirtschaftet. Die Verluste der Tochtergesellschaften in Höhe von 3.378 T€ (Vorjahr 2.960 T€) wurden vertragsgemäß übernommen. Die Gewinnabführungen sind im Vergleich zum Vorjahr (4.442 T€) auf 4.293 T€ zurückgegangen. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Jahresüberschuss von 736 T€ (Vorjahr 262 T€) weiterhin als gut zu bezeichnen.

Die maßgebende Größe zur Steuerung des operativen Geschäfts ist das geplante Jahresergebnis. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss von 736 T€ erzielt. Das Planergebnis wurde somit um 2.266 T€ übertroffen. Die positive Abweichung ist in erster Linie auf die guten Ergebnisse bei den Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Nachfolgend der Plan/Ist-Vergleich zum Jahresergebnis 2024.

Gesellschaft	Plan 2024 in T€	Ist 2024 in T€	Abweichung in T€
Stadtwerke Schwabach GmbH	3.024	5.217	2.193
Stadtverkehr Schwabach GmbH	- 2.712	- 2.430	282
Stadtbäder Schwabach GmbH	- 1.193	- 948	245
Städtische Werke Schwabach GmbH	10	31	21
Städtische Werke Schwabach GmbH	- 1530	736	2.266

2. Stadtwerke Schwabach GmbH

Ergebnis vor Gewinnabführung:

5.217 T€

Die Gewinnabführung an die Gesellschafterin Städtische Werke Schwabach GmbH beträgt, bei einem Stammkapital-Anteil von 74,9 %, 4.262 T €. Die Gewinnabführung erfolgt übereinstimmend mit dem bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Das ablieferungsfähige Konzessions- und Wegebenutzungsentgelt wurde mit 1.710 T€ an die Stadt Schwabach abgeführt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Strom

Der Netzabsatz stieg leicht gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % (Vorjahr -4,0 %). Der Vertriebsabsatz sank dagegen gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % (Vorjahr -3,2 %). Der Absatz an Sondervertragskunden ging hierbei um 1,6 % zurück (Vorjahr -19,3 %). Bei den Tarifkunden und den Sonderpreismodellen versorgten Privat- und Gewerbekunden ist der Vertriebsabsatz ebenfalls um 2,8 % gesunken (Vorjahr +4,8 %).

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde in der Stromversorgung bei Haushalts- und Gewerbekunden mit einer Abgabemenge von 59.703 MWh und bei den Industrie- und Sonderkunden mit einer Abgabemenge von 27.607 MWh geplant. Bei den Tarifkunden konnte die Planung um 1.316 MWh (+2,2 %) übertroffen werden. Bei den Sonderkunden musste dagegen ein Rückgang um 3.896 MWh (-14,1 %) auf 23.711 MWh verbucht werden.

Die Allgemeinen Stromtarife der Grund- und Ersatzversorgung und die Strompreise der Produktfamilie für die Privat- und Gewerbekunden mussten zum 01.04.2024 um 1,61 ct/KWh netto angehoben werden. Hauptgrund hierfür waren gestiegene Netzentgelte.

Die Umsatzerlöse aus der Stromversorgung gingen vor allem mengenbedingt um insgesamt

5,4 % zurück (Vorjahr +31,9 %).

Gas

Der Netzabsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr wieder an. Die Absatzmenge stieg um 2,8 % (Vorjahr -11,9 %). Der Vertriebsabsatz bewegte sich auf Vorjahresniveau (Vorjahr -8,2 %). Im Sonderkundenbereich konnte mit +3,5 % ein leichter Anstieg verzeichnet werden (Vorjahr -26,3 %), wohingegen der Tarifikundenbereich leicht um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr abnahm (Vorjahr -4,9 %).

Geplant war im Geschäftsjahr 2024 in der Gasversorgung bei den Haushalts- und Gewerbekunden eine Gasabgabemenge von 146.470 MWh. Tatsächlich konnten 147.198 MWh verkauft werden. Im Sonderkundenbereich wurde mit einer Absatzmenge von 21.185 MWh geplant, die geringfügig unterschritten wurde (-183 MWh).

Die Verkaufspreise für Erdgas konnten in der Grundversorgung und bei den „Optima-Produkten“ zum 01.01.2024 konstant gehalten werden.

Die Umsatzerlöse der gesamten Gasversorgung gingen dennoch vor allem preisbedingt um 16,7 % zurück (Vorjahr + 78,4 %).

Wärme

Der Wärmeverkauf bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr -3,3 %).

In der Wärmeversorgung wurde mit einer Absatzmenge von 6.913 MWh geplant, die mit 6.796 MWh leicht unterschritten wurde.

Zum 01.01.2024 wurden die Arbeitspreise im Netzgebiet Kaserne um 10,90 €/MWh und im Netzgebiet Wasserwerk um 21,90 €/MWh erhöht. Die Preise unterliegen Preisgleitformeln, die an Indexwerte des Statistischen Bundesamtes gekoppelt sind. Der Anstieg begründet sich mit dem immer noch hohen Niveau des Gas-Indexwert aufgrund der Ukraine Krise.

Insgesamt steigen die Umsatzerlöse preisbedingt in der Wärmeversorgung gegenüber dem Vorjahr um 7,5 % (Vorjahr +54,2 %).

Wasser

Der Wasserverkauf zeigt einen Rückgang von 1,7 % (Vorjahr +3,1 %) auf 2.000 Tm³. Geplant war ein Wasserverkauf von 2.168 Tm³. Die Umsatzerlöse der gesamten Wasserversorgung stiegen preisbedingt deutlich um 16,9 % (Vorjahr +1,1 %).

Der Wasserpreis wurde zum 01.09.2024 angepasst.

Gesamtentwicklung

Die Erlöse – inkl. sonstiger betrieblicher Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierter Eigenleistungen, abzüglich Stromsteuer und Erdgassteuer – sanken um 5,3 % (Vorjahr +38,8 %) auf 67.641 T€ (Vorjahr 71.409 T€).

Die Aufwendungen gingen ebenfalls gegenüber dem Vorjahr (66.809 T€) um 4,6 % auf 63.712 T€ zurück.

Die maßgebende Größe zur Steuerung des operativen Geschäfts ist der geplante Gewinn vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung. Für das Jahr 2024 wurde ein Gewinn vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung von 3.024 T€ geplant. Dieser wurde mit 5.217 T€

übertroffen. Deutlich höhere Umsatzerlöse sowie höhere Erträge aus Beteiligung als geplant haben zu dem besseren Ergebnis geführt.

Investitionen

Das Investitionsvolumen für Sachanlagen lag im Jahr 2024 mit 5.640 T€ über dem Vorjahresniveau (5.227 T€). Schwerpunkte bei den Investitionen waren Maßnahmen für die Erneuerung und Erweiterung der Verteilungsanlagen für Energie und Wasser. Einschließlich der erforderlichen Auswechslungen wurden 8,7 km Stromkabel-, 0,1 km Gas- und 0,6 km Wasserleitungen verlegt. Die Versorgungsnetze für elektrische Energie, Erdgas, Wärme und Wasser hatten zum 31.12.2024 insgesamt eine Länge von 966 km.

Die Stadtwerke Schwabach sind bereits an sieben Windparkanlagen und fünf Photovoltaik-Anlagen gesellschaftsrechtlich beteiligt. Zudem betreibt das Unternehmen eigene Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerke. Mit diesen Beteiligungen und eigenen Anlagen kann eine Nennleistung von 23.858 kW erzielt werden. Damit werden rund 22.988 MWh Energie erzeugt. Bei einem Durchschnittsverbrauch von 3.000 kWh pro Jahr und Haushalt können somit rechnerisch 7.662 Haushalte mit Strom versorgt werden.

3. Stadtverkehr Schwabach GmbH

Ergebnis vor Verlustübernahme: - 2.430 T€

Gemäß der Pressemitteilung des Statistischen Bundesamts waren in Deutschland rund 5 % mehr Fahrgäste im Linienverkehr mit Bussen und Bahnen unterwegs als noch im Jahr 2023.

Diese positiven Entwicklungen zeigten sich auch bei der Stadtverkehr Schwabach GmbH. So sind im Geschäftsjahr 2024 die Fahrgastzahlen um 7 % gegenüber dem Vorjahr auf 1,26 Mio. Fahrgäste gestiegen. Wesentliche Gründe waren der Anstieg der Schülerzahlen sowie weitere Zuwächse durch das Deutschlandticket.

Die Ticketverkäufe sind im Zuge der Einführung des Deutschlandtickets stark zurück gegangen, da das Deutschlandticket im VGN-Gebiet nur von DB Regio, VAG und infra vertrieben wird. Durch den günstigen Preis ist die Tarifergiebigkeit des Deutschlandtickets pro Fahrt wesentlich geringer als die der herkömmlichen Ticketsortimente. Darüber hinaus entstehen die Einnahmen nicht bei der Gesellschaft, sondern bei Dritten. Dies hat folgende Effekte:

- Das Deutschlandticket hat im VGN-Durchschnitt einen bestimmenden Marktanteil von ca. 50 % aller Verkäufe und verdrängt damit maßgeblich die restlichen Tarifsortimente. Der Kostendeckungsgrad sinkt dadurch auf lediglich 40 % und die Gesellschaft ist wie alle VGN-Verkehrsunternehmen in zunehmendem Maße abhängig von den Ausgleichszahlungen der Öffentlichen Hand.
- Die Abschlagszahlungen über die Einnahmenaufteilungen des VGN erfolgten erst zeitversetzt. Die Ausgleichszahlungen des Freistaats und des Bundes erfolgten derzeit nur in Form von Abschlagszahlungen und erheblich zeitversetzt. Die finale Einnahmenaufteilung ist derzeit noch ungeklärt. Von den aktuell zu erwartenden Ausgleichsleistungen der Vorjahre stehen noch größere Anteile aus (angefangen von 50 % aus 2023).

Wesentliche betriebliche Besonderheiten des Jahres 2024 waren

- die Einführung des On-Demand-Verkehrs „Lotti“ im Probetrieb seit dem 01.01.2024,

- die Wiedereröffnung der Nördlichen Ringstraße im Juli als eine der wesentlichen Verkehrsadern von Schwabach nach über einjähriger Sperrung und damit verbunden das Ende des Umleitungsverkehrs für die Linien 661, 662 und 665 und
- die testweise Verlängerung der Linie 663 seit dem 15.12.2024.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Städtische Werke Schwabach GmbH beträgt - 2.430 T€ und liegt damit um 256 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres (- 2.174 T€). Geplant war ein Verlust in Höhe von - 2.712 T€, der um 282 T€ unterschritten wurde. Die zur Steuerung des operativen Geschäfts maßgebliche Größe ist der geplante Verlustausgleich.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist aufgabenbedingt jedoch weiterhin als unbefriedigend zu bezeichnen.

4. Stadtbäder Schwabach GmbH

Ergebnis vor Verlustübernahme: - 948 T€

Im Geschäftsjahr verlief das operative Geschäft im Rahmen des Planansatzes. Die Besucherzahl des Parkbades ist stark durch Witterung und teilweise auch durch das Angebot in naher Umgebung beeinflusst. Die Anzahl der Badegäste auf rd. 81.400 (Vorjahr 79.000) etwas gestiegen. Der Wirtschaftsplan 2024 ging von gleichbleibender Besucherzahl aus.

Der Betrieb des Freibades wird auf Dauer aufgrund der nicht kostendeckenden Eintrittspreise ein negatives Ergebnis erwirtschaften. Eine kostendeckende Erhöhung der Eintrittspreise kann wegen der damit verbundenen Absatzrisiken nicht umgesetzt werden.

In der Stadtratssitzung vom 27.07.2018 wurde beschlossen, die Pläne für ein städtisches Hallenbad durch die Stadtbäder Schwabach GmbH in eigener Trägerschaft wieder aufzunehmen. Die hier entstehenden Kosten werden nicht durch die künftigen Einnahmen gedeckt sein. Auch hier wird sich eine kontinuierliche Verlustentwicklung ergeben.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sind geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Verlust von rund 948 T€ (Vorjahr 784 T€) aufgabenbedingt weiterhin als unbefriedigend zu bezeichnen. Die Verluste werden vertragsgemäß von der Städtische Werke Schwabach GmbH übernommen.

5. Stadtdienste Schwabach GmbH

Ergebnis vor Gewinnabführung: 31 T€

Die Unternehmensbereiche der Stadtdienste Schwabach GmbH, im Folgenden Gesellschaft genannt, umfassten im Geschäftsjahr 2024 den Betrieb des Entsorgungs-Zentrums-Swabach (kurz EZS genannt) mit der Kompostieranlage, der in der Stilllegungsphase befindlichen Deponieanlage und dem Recyclinghof Schwabach.

Im Rahmen des EZS-Vertrages mit der Stadt Schwabach fallen ebenso die Verwaltung der städtischen Abfallsammelsysteme, die Erfassung und Verwertung der kompostierbaren Grün- und Gartenabfälle sowie die Vermarktung des daraus erzeugten Komposts an.

Auch der Betrieb eines Fernwärmenetzes, die Fäkalschlammabfuhr, der Betrieb einer Tiefgarage und eines Parkhauses sowie der Betrieb einer Holzhackschnitzelheizanlage und Facility-Managementleistungen zählen zu den vielfältigen Aufgaben der Gesellschaft.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Gewinn von 31 T€ (Vorjahr 64 T€) weiterhin als gut zu bezeichnen. Der Gewinn wird gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Städtische Werke Schwabach GmbH an diese abgeführt.

Die maßgebende Größe zur Steuerung des operativen Geschäfts ist der geplante Gewinn vor Ergebnisabführung. Für das Jahr 2024 wurde ein Gewinn von 10 T€ geplant, der um 21 T€ überschritten wurde.